

Erklärung zur Exportkontrolle

Dem AN ist bewusst, dass die zu liefernden Güter ganz oder teilweise von Exportkontrollgesetzen oder -verordnungen erfasst sein können. Er verpflichtet sich zur Einhaltung aller anwendbaren Exportkontrollvorschriften (insbesondere AWG, AWV, EG Dual Use VO, PIC, GÜG, KWKG, Anti Folter VO, einschließlich der U.S.-Vorschriften).

Der AN verpflichtet sich, zum Zeitpunkt der Angebotserstellung bzw. spätestens bei Annahme der Bestellung, alle Güter, die exportkontrollrechtlichen Vorschriften unterliegen, zu identifizieren und alle exportkontrollrelevanten Angaben, einschließlich der exportkontrollrechtlichen Klassifizierung, schriftlich zur Verfügung zu stellen. Bei allen Bestellungen mit einer Lieferadresse im Drittland (jedes Land außerhalb der EU) ist die Klassifizierung vom AN durchzuführen und der AG verpflichtend zu informieren. Auch bei Bestellvorgängen, bei welchen keine Kenntnis über eine Lieferung in ein Drittland besteht, ist der AN verpflichtet, ausfuhrrelevante Informationen auf Anfrage an den AG zu geben. Diese Angaben müssen auf allen Lieferdokumenten angeführt werden. Insbesondere ist auch auf die korrekte Angabe des Ausführers zu achten. Hierzu gehören die exportkontrollrechtliche Klassifizierung (einschließlich der U.S. EAR- oder ITAR-Klassifizierung) sowie die Angabe etwaiger Ausfuhrgenehmigungen oder anderweitiger Exportkontrollrestriktionen. Für den Fall, dass sich die betreffenden Exportkontrollvorschriften ändern, wird der AN den AG hierüber informieren.

Der AN verpflichtet sich zudem, das WACKER-Formblatt PL1877 zum Zeitpunkt der Abgabe des Angebotes ausgefüllt an den AG zu übermitteln. Soweit dies aus nachvollziehbaren Gründen nicht möglich ist, ist dieses spätestens mit der Auftragsbestätigung an den zuständigen Einkäufer nachzuholen.

Sofern das Produkt als ausfuhrgenehmigungspflichtig bewertet wird, hat der AN den zuständigen Einkäufer des AG umgehend schriftlich zu informieren und den Versandvorgang mit dem AG abzustimmen.

Für den Fall, dass Ausfuhrgenehmigungen beantragt werden, ist der AN weiterhin verpflichtet, dem AG eine Kopie dieses Dokuments zur Verfügung zu stellen, aus der alle relevanten Informationen in Bezug auf die Lieferung hervorgehen, einschließlich etwaiger Nebenbestimmungen, die den AG betreffen, z.B. in Bezug auf Weiterlieferungen (Reexporte). Angaben, welche vom AG nicht eingehalten werden müssen und diese nicht betreffen, können in der zur Verfügung gestellten Kopie geschwärzt werden.

Unbeschadet anderweitiger Regelungen, haftet der AN gegenüber dem AG und hält diesen schadlos in Bezug auf sämtliche Schäden, Verluste und Verbindlichkeiten, die diesem durch den AN aufgrund der Verletzung seiner Verpflichtungen aus den vorangegangenen Absätzen entstehen.

Export control statement

The Supplier is aware that the goods to be delivered may be subject in whole or in part to export control laws or regulations. The Supplier undertakes to comply with all applicable export control provisions (especially European and German Export Control legislation e.g. AWG, AWV, EG Dual Use VO, PIC, GÜG, KWKG, Anti Folter VO, including those of the USA).

The Supplier undertakes, either during the offer preparation process or, at the latest, on acceptance of the order, to identify all goods subject to export control regulations and to provide in writing all information that is of relevance for export controls, including the classification of said goods under export control law. For all orders with delivery addresses in third countries (i.e., countries outside of the EU), the Supplier shall classify the goods in question and inform the Customer of that classification. Even in the case of order transactions for which the Supplier has no knowledge of any delivery to a third country, the latter is obligated to provide the Customer, on request, with all export-related information. This information must be provided on all delivery documents. Especially the correct declaration of the exporter is important. It includes the classification for export control purposes (including the U.S. EAR or ITAR classification) as well as any export licenses or other restrictions on exports. The Supplier shall inform the Customer if the applicable export control regulations change.

The Supplier further undertakes to fill out and submit WACKER form PL1877 when preparing its offer. If there are justified reasons preventing the Supplier from submitting this form at that point in time, it must submit it to the relevant procurement officer at the latest with the order confirmation.

If the product is deemed to require an export license the Supplier must inform the Customer's relevant procurement officer thereof in writing without delay and coordinate the dispatch process with the Customer.

In the event that export licenses are applied for, the Supplier is further obligated to provide the Customer with a copy of this document, showing all relevant information as regards the delivery, including any incidental provisions affecting the Customer, e.g. concerning re-exports. Any provisions the Customer need not comply with can be blacked out in the copy provided.

Notwithstanding any provisions to the contrary, the Supplier is liable to the Customer and shall hold the latter harmless as regards any and all damage, losses or liabilities to which the latter becomes subject due to any breach of obligation by the Supplier.